



Michael Umbricht, Christine Keller Sallenbach, Michael Zehnder und Crispino Bergamaschi im Festsaal von Schloss Böttstein.

In zwölf Jahren zur Matura

An der Sommertagung der FDP Aargau auf Schloss Böttstein wurde über die Möglichkeiten einer Verkürzung der Schulzeit bis zur Matura diskutiert.

BÖTTSTEIN (chr) – Obwohl in den letzten Jahren in den Schweizer Schulsystemen einiges vereinheitlicht wurde, gilt der altbekannte Spruch, «das ist von Kanton zu Kanton verschieden», nach wie vor. Das wurde gestern Abend im Festsaal von Schloss Böttstein klar, als Michael Umbricht, Generalsekretär des Departements Bildung, Kultur und

Sport BKS die kantonalen Regelungen verglich. Im Aargau dauert die Schulzeit bis zu einer gymnasialen Matura 13 Jahre. In vielen anderen Kantonen (siehe Tabelle) nur 12 Jahre.

4 Millionen sparen?

Im Rahmen von Sparmassnahmen kam die Idee auf, mit einer Verkürzung der

Schulzeit im Aargau von 13 auf 12 Jahre jährlich bis zu 4 Millionen Franken zu sparen. Aufgrund vieler anderer, laufender Schulreformen benötige dieses Vorhaben gegenüber der ersten Planung mehr Zeit, sagte Umbricht in seinem Referat. Momentan wird im Departement BKS ein Planungsbericht erarbeitet, als Grundlage für die spätere Be-

handlung im Grossen Rat. Darin werden verschiedene Varianten untersucht, vom erleichterten Überspringen einer Klasse für besonders begabte Schülerinnen und Schüler bis zur Einführung eines Langzeitgymnasiums, das im 7. Schuljahr beginnen würde. Es zeichne sich ab, dass einige Varianten sogar teurer wären als das bisherige Modell, sagte Umbricht. Vor allem entstände bei einem Systemwechsel vorübergehend ein «doppelter Jahrgang». Die grösseren Klassen in den Kantonsschulen würden Mehrkosten mit sich bringen. Geld gespart würde erst längerfristig.

Ein weiterer «Knackpunkt» ist die Bestimmung des eidgenössischen Maturitäts-Anerkennungs-Reglement MAR, dass für eine Maturität mindestens vier von zwölf Schuljahren «gymnasial» sein müssen. Würde also die Kantonsschule auf drei Jahre verkürzt, müsste dafür das letzte Jahr der Bezirksschule höhere Anforderungen erfüllen, zum Beispiel was die Ausbildung der Lehrpersonen betrifft. Umbrichts Schlussfolgerung zur Verkürzung der Schulzeit war: «Es tönt einfach, ist aber komplex.»

Grossrätin Christine Keller Sallenbach, Ressortleiterin Bildung der FDP Aargau, moderierte die folgende Podiumsdiskussion, an der neben Umbricht auch Michael Zehnder (Birchmeier Gruppe) sowie Crispino Bergamaschi (Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz) teilnahmen. Zehnder sagte: «Auch meine Tochter hätte die Matura wohl in 12 Jahren schaffen können. Aber ich frage mich, ob eine Verkürzung nicht negative Auswirkungen auf die Berufslehre hätte.» Bergamaschi gab zu bedenken, dass es problematisch sei, wenn die Jugendlichen sich früh für einen Weg entscheiden müssten. «Je früher, desto mehr kommt der soziale Hintergrund zum Zug.»

«Mehr Quereinsteiger»

Umbricht meinte, die tiefe Abbruchquote der Aargauer Maturanden zeige, dass das heutige System gut sei. In der folgenden Fragerunde wurde angeregt diskutiert und verschiedene Standpunkte wurden eingebracht. Michael Zehnder wünschte sich, dass besonders die Lehrpersonen der Bezirksschule ihren Schülern vermehrt die Möglichkeiten aufzeigen würden, welche eine Berufslehre bieten. Crispino Bergamaschi fand, es wäre schön, mehr Lehrpersonen zu haben, die als Quereinsteiger ihren beruflichen Hintergrund in die Schule bringen könnten und den Jugendlichen aus eigener Erfahrung die Berufswelt näherbringen würden.

Parteipräsident Lukas Pfisterer bedankte sich bei den parteiexternen Gästen mit einem Geschenk, bei den parteiinternen mit Händedruck. Draussen im Schlosshof, wo kühle Getränke und Würste vom Grill bereit standen, ging die Sommertagung der FDP noch im gemütlichen Rahmen weiter. Zu den Teilnehmern gehörten neben zahlreichen ehemaligen und aktiven Grossrätinnen und Grossräten und anderen Amtsträgern auch alt Regierungsrätin Stéphanie Mörikofer.

Schuldauer in den Schweizer Kantonen

1. Primarklasse bis zur Matura:

VS	13–14 Jahre
AG, BL, BS, FR, GE, TI	13 Jahre
AI, AR, BE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH	12–13 Jahre
GL, JU, NE, VD	12 Jahre